

Bund stärkt Fachhochschulen

FHs Bielefeld und Lippe-Höxter erhalten fast 400.000 Euro Fördermittel

■ **Düsseldorf** (ugr). Die zwölf nordrhein-westfälischen Fachhochschulen (FH) haben in diesem Jahr fast 5,6 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm zur Förderung der Forschungszusammenarbeit mit der Wirtschaft eingeworben. Damit liegt NRW im nationalen Vergleich auf Platz eins vor Baden-Württemberg, dessen FHs etwa 4,7 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhielten. Auch drei Projekte der FH Bielefeld und der FH Lippe-Höxter wur-

den vom BMBF mit fast 400.000 Euro bedacht.

Alle Mittel verteilen sich auf das Programm „FH3“, das die Verbundfähigkeit von Fachhochschulen unterstützt, und die Förderlinie „Profil-NT“, deren Ziel die stärkere Beteiligung von Fachhochschulen an Verbundprojekten ist.

Aus dem Programm „FH3“ erhielt die Bielefelder Professorin für Wirtschaftsrecht Brunhilde Steckler 240.000 Euro für ihre Erforschung des Internethandels. Die Arbeit am Echtzeit-Ethernet

brachte dem Elektrotechnik-Professor Jürgen Jasperneite von der FH Lippe-Höxter 130.000 Euro ein. Jasperneites Fachbereichskollege Stefan Witte und Wirtschaftsdozent Adrian Riegel bekamen mehr als 29.000 Euro, um in Lemgo die Drittmittelwerbung zu stärken.

„Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist gerade für die Fachhochschulen von großer Bedeutung“, kommentierte gestern NRW-Innovationsminister Andreas Pinkwart die aktuellen Zahlen.